

# „Faule Krücke“

Seit 2004 ist Monika Meyer Amateurfilmerin – Ihr jüngster Film kommt gut an

**Straubing.** (sei) „Ich habe schon viele Filme mit meinem Kater Pauli gedreht. Die Idee dieses Mal ist entstanden, als Pauli seinen Leckerlis nachgejagt ist“, erklärt Monika Meyer. Mit ihrem jüngsten Film hat die Straubingerin kürzlich den dritten Platz beim Bundesfilmfestival belegt.

„Faule Krücke“ ist der Titel des Films, Sport das Thema. Die Idee habe sie gehabt, weil sie ihrem Kater dabei zugesehen hat, wie er seinen Leckerlis nachjagt. Zusammen mit Rainhard Fendrichs „Es lebe der Sport“ war der Handlungsstrang gesetzt: Eine Frau entschließt sich, mal wieder ein bisschen Sport zu machen, braucht aber jemanden, der mitmacht – der Kater muss ran.

Bereits 2004 hat Monika Meyer ihre Leidenschaft für das Filmen entdeckt, seit 2010 ist sie beim Amateur-Filmclub Straubing. Für ihr neuestes Werk, das knapp drei



Im Radio läuft „Es lebe der Sport“. Da kommt die Idee auf, sich zusammen mit Kater Pauli ebenfalls sportlich zu betätigen.

Screenshot: Monika Meyer

Minuten dauert, hat sie rund zwei Wochen Arbeit investiert: Von der Idee, über das Drehen bis hin zu Ton und Schnitt. „Viel Technik steckt schon dahinter, man muss sich aus-

kennen“, erzählt die 67-jährige Amateurfilmerin.

Ihr nächstes Projekt steht schon in den Startlöchern – wieder mit dabei: Kater Pauli. **► Seite 25**